

LESERBRIEFE

Redaktion *segeln*, Jahr Top Special Verlag GmbH & Co. KG, Troplowitzstr. 5, 22529 Hamburg
E-Mail: redaktion@segelnmagazin.de
Die *segeln*-Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

In eigener Sache:

Richtigstellung: In unserem Extra ‚44 Kleinkreuzer‘ unterlief uns ein Zahlendreher. Die *Seascape 18* kostet 25.000 Euro und nicht, wie angegeben, 35.000 Euro. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Handfunke als Ersatz?

In *segeln*-Ausgabe 03/2016 stellten wir aktuelle UKW-Handfunkgeräte vor

Vielen Dank für den umfassenden und alle Aspekte beleuchtenden Artikel über Vor- und Nachteile der „UKW-Handhelds“. Leider fehlt nur der Hinweis auf die Gesetzeslage, nach der es keinesfalls möglich ist, ein Handfunkgerät anstatt eines Einbaugerätes als See- bzw. Schiffsfunkstelle anzumelden. Eine echte Wahlmöglich-

keit besteht also gar nicht. Eine Handfunke ist nur zusätzlich zu einem Einbaugerät erlaubt und anmeldefähig. Die Holländer sehen das übrigens anders: Dort ist - gerade aus Sicherheitsaspekten auf offenen Booten - eine Handfunke als alleiniges Gerät erlaubt, allerdings unter identischen Voraussetzungen (Funkzeugnis- und Anmeldepflicht).

Werner Koch, 51789 Lindlar

Antwort der Redaktion: Auf Nachfrage bei der Bundesnetzagentur wurde uns versichert, dass Handfunkgeräte, als alleinige Seefunkstelle an Bord, in Deutschland zulassungsfähig sind. Zu bedenken sind dabei die Nachteile eines Handfunkgeräts, wie die geringere Reichweite. Im Binnenfunk sieht die Sache anders aus: Hier sind Handfunkgeräte als alleinige Funkanlage in Deutschland nicht zulässig.

Touchdisplay im Regen

Im Rahmen der *segeln*-Testreise unterzogen Leser verschiedene Produkte einem Praxistest

Ich lese gerade Ihr Heft 3/16. Dabei ist auch das Testergebnis des Raymarin Plotter. Ich habe letztes Jahr ein neues Boot bekommen. Dufour 310GL. Hier sind die Geräte von Raymarin verbaut. Funktion bis heute nur eingeschränkt. Keiner findet den Fehler. Aber es geht um den Plotter mit Touchdisplay. Wenn Sie ihn testen, dann außen am Steuerstand bei Starkregen und Hagel. Dann werden Sie merken, dass er ein Eigenleben führt. Er muss sofort abgedeckt werden, sonst wird ständig die Karte verstellt. Sowa ist bei mehr Wind, Regen und damit schlechter Sicht nicht hilfreich. Also bitte Geräte auch unter Schlechtwetter testen.
Rainer Krummacker, 26125 Oldenburg



Ruderwechsel

Haben Sie bereits an Ihr Alter gedacht? Und daran, was dann aus Ihrem Unternehmen wird? Vielleicht finden Sie ja beim Segeln den ersten Impuls, um den Schlüssel Ihres Unternehmens in jüngere Hände zu geben. **Business Coach Georg-W. Moeller über gelungene Unternehmensnachfolge** und sinnstiftende Lebensinhalte bis ins hohe Alter

Was haben das Segeln und die Unternehmensnachfolge gemeinsam?

Segeln ist der Paradesport für Kommunikation. Törns mit Freunden schaffen enge Verbindungen, und geben Gelegenheit, ganz persönlich über die

Zukunft zu sprechen. Manager und Segler lieben die Präzision. Irgendwann interessiert sie aber auch, was mit ihnen ab dem Zeitpunkt ‚nach dem Job‘ passieren soll.

Warum sich einen Coach zur Seite holen?

Viele Unternehmer haben Angst, loszulassen, wenn es darum geht, an die Nachfolge zu denken. Coaches stellen die richtigen Fragen und zeigen Optionen auf,

die ein Unternehmer bei seiner Zukunftsgestaltung hat.

Wie lange dauert eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge?

Herz und Verstand wollen mit einbezogen sein. Mit einem „Trimaran“ aus Coach, Berater, Wirtschaftsprüfer wird eine übliche zähe Übergangsphase vom ersten Impuls bis zur Schlüsselübergabe deutlich verkürzt und abgesichert. Diese Experten arbeiten Hand in Hand mit dem „Senior“ und organisieren so eine Lösung für das Unternehmen binnen ein bis drei Jahren.

Kann man auf einem Segelboot einen geeigneten Nachfolger finden?

Ja, und zwar in einem völlig ungezwungenen Rahmen. Man kann sich an Bord Stück für Stück annähern, Vertrauen gewinnen und Vertrauen gewähren – das ist wichtig. Und eines Tages offenbart man die Idee der Unternehmensübergabe

und schlägt einem potenziellen Nachfolger eine Kooperation in den nächsten Jahren vor.

Warum ist das so wichtig?

Eine erfolgreiche Unternehmer-Nachfolge ist der krönende Abschluss des beruflichen Erfolges. Der „Edelstein in der Krone“ ist für den Unternehmer dann noch die sinnstiftende Zukunftsperspektive bis ins hohe Alter. Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensnachfolge!

Zur Person

GEORG-W. MOELLER

Georg-W. Moeller (60) leitete 20 Jahre lang ein Geschäftshotel. Mit 53 Jahren begann er eine Ausbildung zum „Business Coach IHK“, um bis ins hohe Alter beruflich tätig sein zu können. Mit Ende 50 übergab er seinen Betrieb in jüngere Hände und arbeitet mittlerweile ausschließlich als Business Coach. Er wird in seiner Arbeit begleitet von Bernhard Holz, Wirtschaftsprüfer und Bernd Friedrich, Unternehmensberater.

Mehr Infos gibt's hier:

www.gwm-coaching.de

Telefon: 08142/305 66 02



ADVERTORIAL